

A.1 - Bewerbungsbedingungen

Modernisierung Oberschule Uchte
Objektplanung Freianlagen

Auftraggeber:

Landkreis Nienburg/Weser

Kreishaus am Schloßplatz

31582 Nienburg

vertreten durch:

Samtgemeinde Uchte

Balkenkamp 1

31600 Uchte

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Hinweise	3
2.	Auftragsgegenstand	3
2.1	Projekt	3
2.2	Zu vergebende Leistungen	4
3.	Verfahrensablauf	5
4.	Termine	6
5.	Vergabeunterlagen	7
6.	Teilnahmewettbewerb	9
6.1	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	10
6.2	Technische und Berufliche Leistungsfähigkeit	10
6.3	Wertung der Teilnahmeanträge	11
6.4	Einreichung der Teilnahmeanträge	12
7.	Angebot	12
7.1	Formale Anforderungen Angebote	12
7.2	Inhalte des Angebotes	13
7.3	Wertungsmatrix Angebote	14
7.4	Einreichung erstes Angebot	17
8.	Beantwortung von Bieterfragen	18
9.	Objektplanungsvertrag Freianlagen	18
10.	Nachprüfungsstelle	18

1. Allgemeine Hinweise

Diese Bewerbungsbedingungen dienen der Beschreibung der rechtlichen und inhaltlichen Anforderungen an das Vergabeverfahren für Objektplanungsleistungen Freianlagen für die Modernisierung der Oberschule Uchte. Der Landkreis (LK) Nienburg/Weser ist Träger der Oberschule Uchte. Der LK Nienburg/Weser hat mit der Samtgemeinde (SG) Uchte eine Verwaltungsvereinbarung gemäß § 103 NSchG geschlossen. Danach ist die laufende Bauverwaltung der Oberschule Uchte und die Umsetzung der erforderlichen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen an der Oberschule Uchte durch die SG Uchte mit eigenem Personal im Namen und auf Rechnung des LK Nienburg/Weser durchzuführen.

2. Auftragsgegenstand

2.1 Projekt

Der Landkreis (LK) Nienburg/Weser betreibt eine Oberschule mit mehreren einzelnen Gebäudeteilen auf eigenem Grundstück in Uchte. Die Samtgemeinde Uchte verwaltet diese im Namen und auf Rechnung des Landkreises. Historisch sind die Gebäude aus vier ehemals eigenständigen Schulen im Jahr 2010 zur Oberschule zusammengefasst worden:

- Orientierungsstufe (heute Trakt 1 und 2)
- Hauptschule (heute Trakt 3 und 4)
- Realschule (heute Trakt 5 und 6)
- Hauswirtschaftsschule (heute Trakt 7 – Benutzung nur bei Bedarf)

Die einzelnen Gebäudeteile sind alleinstehende Gebäude in leichter Hanglage, die teilweise durch eine Überdachung verbunden sind. Die Trakte 1-5 wurden in den 1960er Jahren geplant und gebaut. Trakt 6 ist ein bauliches Mischprodukt aus Holzfachwerkbau und massivem Anbau aus den 1930er Jahren. Trakt 7 als heutiges „Bedarfsgebäude“ liegt etwas abseits und wurde ebenfalls in den 1960ern gebaut. Letzteres ist nicht Teil der Planung und soll ausschließlich als Ausweichquartier während der Umbauphase verwendet werden.

Der Schulstandort ist gut im Ort Uchte mit seinen ca. 5.000 Einwohnern (politische Samtgemeinde: 15.000 Einwohner) integriert. Die Bundesstraßen B61 und B441 garantieren eine problemlose Bus- und

Autoanbindung. Heute werden etwa 400 Schüler von 40 Lehrkräften auf dem „Campus“ Oberschule unterrichtet.

Im Wandel der Zeit haben verschiedene Nutzungen in den fast gleich gebliebenen Grundrissen stattgefunden und ihre Spuren hinterlassen. Der LK Nienburg/Weser hat die Oberschule Uchte als gesicherten Standort in seinem Südkreisgebiet definiert, was eine langfristige Planung und damit Modernisierung der Gebäude möglich macht. Entsprechende Haushaltsmittel wurden geplant und bewilligt.

Im Hinblick auf den Gesellschaftswandel und den damit verbundenen Anforderungen an Bildungsstandorte werden sämtliche Gebäude mit den teils natürlich gewachsenen, aber nicht geplanten Raumnutzungen an die heutigen Anforderungen nicht gerecht.

Durch mangelnde Brandschutzsicherheit und die viel zu knapp bemessene Lehrerzimmersituation wurde zwischen 2017 – 2019 der Trakt 1 technisch, organisatorisch und etwas optisch modernisiert.

Derzeitig sorgen optische und viele (sicherheits-)technische Mängel dafür, dass die Oberschule Uchte die gewünschte Funktion und Gestalt einer modernen und lebendigen Schule nicht erfüllen kann. Die Gebäude weisen teils erheblichen Sanierungsbedarf auf.

Zusätzlich zu den technischen Themen, muss das vom Kreistag beschlossene Raumprogramm die Nutzfläche der Schule von ca. 6.000 m² auf zukünftig ca. 4.000 m² planerisch reduziert werden. Das abgestimmte Raumprogramm ist Teil des Planungsauftrags und muss umgesetzt werden. Hierbei sind zunächst verschiedene Umsetzungsvarianten zu erstellen und mit dem Auftraggeber abzustimmen. Denkbar ist z.B., dass 2-3 Trakte abgebrochen und zurückgebaut werden und hierfür ein kompakterer Neubau entsteht.

Die Gesamtmaßnahme soll im laufenden Betrieb bis zum Jahr 2031 durchgeführt werden.

2.2 Zu vergebende Leistungen

Der Objektplaner übernimmt die Grundleistungen der Objektplanung Freianlagen gemäß dem Leistungsbild des § 39 HOAI für die Modernisierung der Oberschule Uchte.

Die vom Fachplaner zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den Leistungsbildern der HOAI 2021. Der Objektplanung hat folgende Grundleistungen zu erbringen:

- § 39 HOAI, Objektplanung Freianlagen (Leistungsphasen 1-9)

Vergeben werden die Grundleistungen für die Leistungsphasen 1-9, mit Ausnahme der Grundleistung a) in LPH 7 „Einholen von Angeboten“ nach Siemontabelle, was einer Reduzierung von 0,1% entspricht.

Ferner werden Besondere Leistungen vergeben, und zwar

- LPH 1: Beschaffen bzw. Aktualisieren bestehender Planunterlagen, Erstellen von Bestandskarten,
- LPH 4: Erstellen von Rodungs- und Baumfällanträgen,
- LPH 8: Erstellen einer Freianlagenbestandsdokumentation.

Die detaillierten Anforderungen an das Leistungssoll des Objektplaners für die Grund- und Besonderen Leistungen ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung (VU A.4), die ebenfalls als Vergabeunterlage über das Vergabeportal zur Verfügung gestellt ist.

Ein Projektsteuerer, ein Objektplaner Gebäude und Innenräume sowie ein TGA- und ein Brandschutz-Fachplaner sind bereits beauftragt worden. Die Vergabeverfahren für den Fachplaner Tragwerk sowie die SiGeKo-Leistungen laufen derzeit. Die Realisierung der Baumaßnahme erfolgt als Einzelgewerkvergabe aufgeteilt nach Fach- und Teilloosen.

3. Verfahrensablauf

Der Auftraggeber führt ein europaweites Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gem. § 74 VgV i.V.m. § 17 VgV durch.

Mit der europaweiten Bekanntmachung des Auftrags fordert der Auftraggeber eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen zunächst zur Abgabe eines Teilnahmeantrags auf. Jedes interessierte Unternehmen kann einen Teilnahmeantrag abgeben. Die entsprechenden Informationen zur Eignungsprüfung und Bewertung der Teilnahmeanträge befinden sich in dieser Unterlage und in der öffentlichen Bekanntmachung des Auftrags. Nach Prüfung der eingegangenen Teilnahmeanträge und

Bewertung der Teilnahmeanträge gem. der Eignungsmatrix (VU A.3) fordert der Auftraggeber die geeignetsten Bewerber (mindestens 3, maximal 5 Bewerber) zur Angebotsabgabe auf. Bei Punktgleichheit von mehreren Bewerbern erfolgt die Auswahl unter diesen punktgleichen Bewerbern nach dem Losverfahren.

Mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe beginnt das Verhandlungsverfahren. Mit den Bietern, die ein erstes vollständiges und wertbares Angebot abgegeben haben, wird der Auftraggeber die Erstangebote in einem Verhandlungsgespräch verhandeln mit dem Ziel, die Angebote inhaltlich zu verbessern und wirtschaftlich zu optimieren. In dem Verhandlungsgespräch erfolgt auch die Präsentation des Objektplanungsteams Freianlagen, um die Herangehensweise des Bieters bei der Projektplanung Freianlagen zusätzlich zu den schriftlichen Angebotsinhalten mündlich vorstellen zu lassen. Die Präsentation geht in die Wertung der Qualitätskriterien ein (vgl. Wertungsmatrix Angebote Nr. 7.4 Bewerbungsbedingungen). Der Auftraggeber behält sich vor, nach Abschluss der Verhandlungsgespräche und Durchführung der Präsentation für das endgültige Angebot nur noch ein Preisangebot einzuholen.

Der Auftraggeber behält sich weiterhin vor, die Verhandlung in verschiedenen aufeinander folgenden Phasen abzuwickeln, um so die Anzahl der Angebote, über die verhandelt wird, anhand der vorgegebenen Zuschlagskriterien zu verringern. Wenn der Auftraggeber die Verhandlung abschließt, wird er die verbleibenden Bieter hiervon unterrichten und eine einheitliche Frist für die Einreichung eines endgültigen Angebots festlegen.

4. Termine

Für das Vergabeverfahren ist folgender (vorläufiger) Terminablauf vorgesehen:

Verfahrensschritt	Termin
EU-Bekanntmachung	05.08.2026
Eingang Teilnahmeanträge	07.09.2026, 12:00 Uhr
Aufforderung 1. Angebot	14.09.2026
Eingang 1. Angebot	12.10.2026, 12:00 Uhr
Verhandlungsgespräche	44. KW

A.1 Bewerbungsbedingungen – Modernisierung der Oberschule Uchte – Objektplanung Freianlagen
– Samtgemeinde Uchte für den LK Nienburg/Weser

Aufforderung endgültiges Angebot	30.10.2026
Einreichung endgültiges Angebot	06.11.2026, 12:00 Uhr
Zuschlagserteilung	23.11.2026

5. Vergabeunterlagen

Die vollständigen Vergabeunterlagen werden den Bietern ausschließlich elektronisch über den Projektraum des Vergabeportals DTVP direkt, gebührenfrei, uneingeschränkt und vollständig zur Verfügung gestellt.

Hierbei handelt es sich um folgende Vergabeunterlagen:

Vergabeunterlage (VU)	Bezeichnung
A.1	Bewerbungsbedingungen
A.2	Eignungsformulare - Allgemeine Hinweise zu Eignungsformularen - Formblatt 1: Eigenerklärung Bewerber-/Bietergemeinschaft (nur falls einschlägig einzureichen!) - Formblatt 2: Eigenerklärung Nachunternehmer/Eignungsleihe und Verpflichtungserklärung (nur falls einschlägig einzureichen!) - Formblatt 3: Eigenerklärung Ausschlussgründe - Formblatt 4: Eigenerklärung Haftpflichtversicherung - Formblatt 5: Eigenerklärung EU-Sanktionen gegen Russland

	- Formblatt 6: Eigenerklärung Befähigung zur Berufsausübung - Formblatt 7: Eigenerklärung Beschäftigtenzahl und Umsatz - Formblatt 8: Refdblatt P1-P2 - Formblatt 9: Refdblatt P3-P4 - Formblatt 10: Refdblatt P5-P6 - Formblatt 11: Refdblatt M1 - Formblatt 12: Refdblatt M2
A.3	Eignungsmatrix
A.4	Leistungsbeschreibung Objektplanung Freianlagen
A.5	Preisblatt
A.6	Objektplanungsvertrag Freianlagen
A.7	Grobterminplan
A.8	Eigenerklärung NTVerG
A.9	Formblatt Optimierungsvorschläge Vertrag

Hinweis: Gemäß den Regelungen des niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetzes (NTVerG) haben die Bieter mit Abgabe des Angebotes die nach dem NTVerG erforderlichen Nachweise und Erklärungen vorzulegen. **Spätestens mit dem endgültigen Angebot ist daher die Eigenerklärung NTVerG (VU A.8) einzureichen.**

Hinweis: Die Angabe von personenbezogenen Daten nach Art. 13 und 14 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist zur Durchführung eines Vergabeverfahrens gerechtfertigt. Dies ergibt sich aus Art. 6 Abs. 1c i.V.m. Art. 6 Abs. 3 DSGVO i.V.m. §§ 99ff. GWB. Alle Bieter sind verpflichtet, die geforderten Angaben zu machen. Falls diese Angaben nicht gemacht werden, kann das Angebot nach den vergaberechtlichen Vorschriften vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.

Die Bieter haben den Inhalt und die Vollständigkeit der vorstehend genannten Vergabeunterlagen zu prüfen und das Fehlen von Unterlagen dem Auftraggeber über den Kommunikationsbereich des Vergabeportals DTVP unverzüglich mitzuteilen.

Die gesamte Verfahrenskommunikation erfolgt über den Projektraum des Vergabeportals DTVP. Die Bieter haben somit alle Fragen zum Vergabeverfahren, die Einreichung der Angebote über den Projektraum des Vergabeportals durchzuführen.

6. Teilnahmewettbewerb

Die elektronisch eingegangenen Teilnahmeanträge werden zunächst daraufhin geprüft, ob sie vollständig, form- und fristgerecht eingereicht wurden. Folgende Unterlagen/Erklärungen sind mit dem Teilnahmeantrag einzureichen (sofern einschlägig):

- Formblatt 1: Eigenerklärung Bewerber/Bietergemeinschaft
(nur falls einschlägig einzureichen!)
- Formblatt 2: Eigenerklärung Nachunternehmer/Eignungsleihe und Verpflichtungserklärung
(nur falls einschlägig einzureichen!)
- Formblatt 3: Eigenerklärung Ausschlussgründe
- Formblatt 4: Eigenerklärung Haftpflichtversicherung
- Formblatt 5: Eigenerklärung EU-Sanktionen gegen Russland
- Formblatt 6: Eigenerklärung Befähigung zur Berufsausübung
- Formblatt 7: Eigenerklärung Beschäftigtenzahl und Umsatz
- Formblatt 8: Refdblatt P1-P2
- Formblatt 9: Refdblatt P3-P4
- Formblatt 10: Refdblatt P5-P6
- Formblatt 11: Refdblatt M1
- Formblatt 12: Refdblatt M2

Hinweis: Die Angaben von personenbezogenen Daten nach Artikel 13 und 14 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist zur Durchführung eines Vergabeverfahrens gerechtfertigt. Dies ergibt sich aus Artikel 6 Abs. 1c i.V.m. Artikel 6 Abs. 3 DSGVO i.V.m. § 99ff GWB. Alle Bieter sind verpflichtet, die geforderten Angaben zu machen. Falls die Angaben nicht gemacht werden, kann der Teilnahmeantrag und auch ein späteres Angebot nach den vergaberechtlichen Vorschriften vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.

6.1 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Zur Feststellung der Eignung der Bewerber sind folgende Angaben vorzunehmen:

- Angabe des Umsatzes in den letzten drei Geschäftsjahren (2023, 2024, 2025) für vergleichbare Objektplanungsleistungen für Freianlagen (Formblatt 7).
- Vorlage der Eigenerklärung Haftpflichtversicherung (Formblatt 4)

Mindestanforderung: Es ist ein Mindestumsatz von 500.000 € (brutto) für Objektplanung Freianlagen in den Geschäftsjahren 2023, 2024, 2025 im Durchschnitt nachzuweisen (Formblatt 7). Kann nicht mind. ein durchschnittlicher Umsatz von 500.000 € (brutto) in den drei vorgenannten Geschäftsjahren nachgewiesen werden, wird der Bewerber vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

6.2 Technische und Berufliche Leistungsfähigkeit

- Vorlage der Eigenerklärung Befähigung zur Berufsausübung (Formblatt 6)
- Angabe der Beschäftigten/Führungskräfte in den Kalenderjahren 2023, 2024, 2025 (Formblatt 7).

Mindestanforderung: Es ist sind mind. 10 Beschäftigte (einschl. Führungskräfte) für Objektplanung Freianlagen in den Kalenderjahren 2023, 2024, 2025 nachzuweisen (Formblatt 7). Können nicht mind. 10 Beschäftigte (einschl. Führungskräfte) in den drei vorgenannten Geschäftsjahren nachgewiesen werden, wird der Bewerber vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

- Angabe von geeigneten Referenzprojekten (Formblätter 8-12):

Alle Referenzen für vergleichbare Leistungen müssen im Zeitraum vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2026 erbracht und abgeschlossen worden sein. Die Angabe der Referenzprojekte hat unter Nennung des Auftraggebers sowie eines Ansprechpartners zu erfolgen.

Mindestkriterium M1:

- Erbringung einer vergleichbaren Objektplanungsleistung Freianlagen für eine Außenanlage mit Schul- und Pausenhöfe, bei der die LPH 3 sowie die LPH 5 bis 8 gemäß HOAI vollständig erbracht und abgeschlossen worden sind
- anrechenbare Kosten (KG 500) des Referenzprojekts von mindestens 200.000 € (netto)

Mindestkriterium M2:

- Erbringung einer vergleichbaren Objektplanungsleistung Freianlagen (Umbau, Modernisierung) für eine Dachbegrünung in den LPH 3 sowie LPH 5 bis 8 gemäß HOAI vollständig erbracht und abgeschlossen worden sind
- anrechenbare Kosten des Referenzprojekts von mindestens 100.000 € (netto)

Die Nachweise M1 und M2 können in verschiedenen Projekten erbracht worden sein.

Der Auftraggeber weist darauf hin, dass zur Sicherstellung eines ausreichenden Wettbewerbes der Leistungszeitraum für die Referenzen auf mehr als 5 Jahre verlängert wurde.

Es ist möglich, dieselben Referenzen sowohl zur Erfüllung der Mindestanforderungen (M1 und M2) als auch für die Punktbewertung einzureichen. In diesem Fall wird jedoch um eine gesonderte Angabe in den jeweils vorgesehenen Formularen gebeten, damit eine eindeutige Zuordnung und Bewertung erfolgen kann.

Hinweis: Der Auftraggeber wird unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und der Gleichbehandlung fehlende, unvollständig oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen im Rahmen des rechtlich zulässigen gem. § 56 Abs. 2 VgV nachfordern.

6.3 Wertung der Teilnahmeanträge

Die Wertung der Teilnahmeanträge erfolgt zweigestuft:

Mindestanforderung:

Der Auftraggeber fordert für die technische und berufliche Leistungsfähigkeit mindestens die Vorlage von zwei Projektreferenzen gemäß den Anforderungen aus Nr. 6.2 dieser Bewerbungsbedingungen sowie der Eignungsmatrix (VU A.3).

Wertungskriterien/Bepunktung: Die Teilnahmeanträge, die die vorgenannten Mindestanforderungen erfüllt haben, werden gemäß der Eignungsmatrix (VU A.3) bepunktet. Nach dem Ergebnis der Bepunktung wird eine Rangfolge der Bewerber erstellt. Die 5 Bewerber mit der höchsten Punktzahl werden zur Angebotsabgabe aufgefordert.

6.4 Einreichung der Teilnahmeanträge

Der Teilnahmeantrag ist mit den geforderten Nachweisen und Eigenerklärungen bis zum

07. September 2026, 12:00 Uhr

ausschließlich elektronisch in Textform über den Projektraum des Vergabeportals DTVP einzureichen.

Nicht fristgerecht eingegangene Teilnahmeanträge werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die Einreichung der Teilnahmeanträge erfolgt ausschließlich elektronisch über den vorgesehenen Projektraum. Auf anderen Wegen (z.B. per Post, Telefax, E-Mail oder über den Kommunikationsbereich des Vergabeportals) eingereichte Teilnahmeanträge werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

7. Angebot

7.1 Formale Anforderungen Angebote

Für das 1. indikative und für das endgültige Angebot gelten folgende Anforderungen:

- Das Angebot muss form- und fristgerecht elektronisch eingehen.
- Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.
- Das Angebot muss die im Preisblatt geforderten Preise, Angaben und Erklärungen enthalten.
- Alle Preise sind in Euro anzugeben.

- Die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Formblätter/Erklärungen sind vom Bieter vollständig auszufüllen.
- Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein; die Eintragungen müssen dokumentenecht sein. Änderungen in den Vergabeunterlagen sind unzulässig.
- Der Bieter wird aufgefordert, Teile seines Angebotes, die ein Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis beinhalten, auf jeder betreffenden Seite deutlich zu kennzeichnen. Geschieht dies nicht, kann die Vergabekammer im Fall eines Nachprüfungsverfahrens von einer Zustimmung auf Einsicht durch andere Verfahrensbeteiligte ausgehen.
- Sämtliche Angaben sind vollständig, wahrheitsgemäß und widerspruchsfrei zu machen.
- Die Angabe von personenbezogenen Daten nach Art. 13 und 14 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist zur Durchführung eines Vergabeverfahrens gerechtfertigt. Dies ergibt sich aus Art. 6 Abs. 1c i.V.m. Art. 6 Abs. 3 DSGVO i.V.m. §§ 99ff. GWB. Alle Bieter sind verpflichtet, die geforderten Angaben zu machen. Falls diese Angaben nicht gemacht werden, kann das Angebot nach den vergaberechtlichen Vorschriften vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.
- Der Auftraggeber ist berechtigt, die eingereichten Unterlagen auch nach Abschluss des Vergabeverfahrens unter Wahrung der Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Bieters zu behalten.
- Für die Angebotserstellung wird der Auftraggeber keine Entschädigung zur Abgeltung der dem Bieter entstandenen Kosten zahlen.

7.2 Inhalte des Angebotes

Der Bieter hat folgende Angebotsunterlagen einzureichen:

- Angebotsschreiben (formlos)
- **Vollständig ausgefülltes** Preisblatt (VU A.5),
- Konzept Freianlagenplanung (Fließtext mit erläuternden Übersichten/Tabellen/Schemata, soll 15 DIN A4 Seiten nicht überschreiten, inkl. Darstellung und Beschreibung des Projektteams, der Organisation des Teams, der Kommunikation (intern und mit Auftraggeber/sonstigen Planungsbeteiligten), Darstellung und Herangehensweise Freianlagenplanung; Projektterminplan.
- Angaben zu Qualifikation und Berufserfahrung der Projektleitung/der stellvertretenden Projektleitung

- Anzahl der Berufsjahre als verantwortliche Projektleitung/stellvertretende Projektleitung
- Angaben zum Ausbildungsabschluss
- Präsentation (z.B. PowerPoint oder vergleichbar) auf Basis des Konzeptes für die Freianlagenplanung für die Präsentation des Freianlagenkonzeptes im Verhandlungsgespräch.

7.3 Wertungsmatrix Angebote

Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot. Das wirtschaftlichste Angebot wird aufgrund des Verhältnisses von Qualität und Angebotspreis ermittelt. Die Qualität des Angebotes wird mit 60 % bewertet, der Angebotspreis mit 40 %. Insgesamt können 500 Punkte erreicht werden (300 Punkte Qualität/200 Punkte Angebotspreis).

Die qualitätsbezogenen Zuschlagskriterien werden mit max. 200 Punkten bewertet. Der Bewertung wird die nachstehende Bewertungsmatrix zugrunde gelegt:

Lfd. Nr.	Kriterium	Gewichtung Punkte	Beschreibung der Wertungsinhalte	Max. Punkte
1.	Konzept Freianlagenplanung	150 Punkte	Darstellung und Herangehensweise bei der Freianlagenplanung und Schnittstellen, Projektteam, Kommunikation innerhalb Projektteam und mit anderen Projektbeteiligten (Auftraggeber, Projektsteuerer usw.)	50 Punkte
			Darstellung und Herangehensweise bei der Projektsteuerung, u.a. Schnittstellen mit Planungsbeteiligten	50 Punkte
			Projektterminplan Freianlagenplanung	50 Punkte
2.	Berufserfahrung/ Berufsqualifikation der Projektleitung Freianlagenplanung	50 Punkte	Anzahl der Berufsjahre der verantwortlichen Projektleitung	25 Punkte
			Berufsqualifikation • Diplom-Ingenieur, Architekt, Masterstudiengang • Bachelor o.ä. • sonstiger Abschluss	25 Punkte
3.	Präsentation des Freianlagenplanungs-konzeptes im Verhandlungsgespräch	100 Punkte	Vollständigkeit des Projektteams, insbesondere Projektleitung und stellvertretende Projektleitung, klare Vortragsstruktur, Eloquenz und kompetente Darstellung der Angebotsinhalte, souveräne und	100 Punkte

A.1 Bewerbungsbedingungen – Modernisierung der Oberschule Uchte – Objektplanung Freianlagen
– Samtgemeinde Uchte für den LK Nienburg/Weser

			nachvollziehbare Beantwortung von Fragen	
4.	Honorarangebot	200 Punkte	Niedrigster Angebotspreis im Verhältnis zu den anderen Angebotspreisen	200 Punkte
	Gesamt			500 Punkte

Hinweis zur Wertungsmethodik:

Das Kriterium 1 wird wie folgt bewertet:

Note	Punkte	Bewertung Zielerreichungsgrad
Sehr gut	50 Punkte	Das Angebot ist bezogen auf das Wertungskriterium sehr gut, die Anforderungen werden projektspezifisch dargestellt. Es erfolgen sehr gute und sehr detaillierte Ausführungen.
Gut	40 Punkte	Das Angebot ist bezogen auf das Wertungskriterium gut, die Anforderungen werden überwiegend projektspezifisch dargestellt. Es erfolgen gute und detaillierte Ausführungen.
Befriedigend	30 Punkte	Das Angebot ist bezogen auf das Wertungskriterium befriedigend, die Anforderungen werden teilweise projektspezifisch dargestellt. Es erfolgen schlüssige und nachvollziehbare Ausführungen.
Ausreichend	20 Punkte	Das Angebot ist bezogen auf das Wertungskriterium ausreichend, die Anforderungen werden kaum projektspezifisch dargestellt. Die Ausführungen sind vage und zum Teil nicht schlüssig und nicht nachvollziehbar.
Mangelhaft	10 Punkte	Das Angebot ist bezogen auf das Wertungskriterium mangelhaft, die Anforderungen werden nicht projektspezifisch dargestellt. Die Ausführungen sind unklar und unschlüssig und nicht nachvollziehbar.

Das Kriterium Nr. 2 wird wie folgt bewertet:

Anzahl der Berufsjahre:

≥ 5 Jahre	5 Punkte
≥ 10 Jahre	15 Punkte
≥ 15 Jahre	25 Punkte

Berufsqualifikation:

Dipl.-Ing., Architekt, Masterstudiengang	25 Punkte
Bachelor o.Ä.	15 Punkte
Sonstiger Abschluss	5 Punkte

Das Kriterium 3 wird wie folgt bewertet:

Note	Punkte	Bewertung Zielerreichungsgrad
Sehr gut	100 Punkte	Die Präsentation ist bezogen auf das Wertungskriterium sehr gut, die Anforderungen werden projektspezifisch dargestellt. Es erfolgen sehr gute und sehr detaillierte Ausführungen.
Gut	80 Punkte	Die Präsentation ist bezogen auf das Wertungskriterium gut, die Anforderungen werden überwiegend projektspezifisch dargestellt. Es erfolgen gute und detaillierte Ausführungen.
Befriedigend	60 Punkte	Die Präsentation ist bezogen auf das Wertungskriterium befriedigend, die Anforderungen werden teilweise projektspezifisch dargestellt. Es erfolgen schlüssige und nachvollziehbare Ausführungen.
Ausreichend	40 Punkte	Die Präsentation ist bezogen auf das Wertungskriterium ausreichend, die Anforderungen werden kaum projektspezifisch dargestellt. Die Ausführungen sind vage und zum Teil nicht schlüssig und nicht nachvollziehbar.
Mangelhaft	20 Punkte	Die Präsentation ist bezogen auf das Wertungskriterium mangelhaft, die Anforderungen werden nicht projektspezifisch dargestellt. Die Ausführungen sind unklar und unschlüssig und nicht nachvollziehbar.

Die Bewertung des Angebotspreises erfolgt ebenfalls nach einem Punktesystem. Die Maximalpunktzahl von 200 Punkten erhält der geringste Angebotspreis. Die Punktwerte für alle anderen Angebotspreise werden im Vergleich hierzu linear interpoliert.

Die Punktzahl wird nachfolgender Formel ermittelt:

0 Punkte für das fiktive Angebot mit dem 1,5fachen vom „niedrigsten Angebotspreis“

$$P_i = \text{MAX}(0; P_{\text{max}} - 2 * (B_i - B_{\text{min}} / B_{\text{min}} * P_{\text{max}}))$$

P_{max}: erreichbare Höchstpunktzahl

B_{min}: niedrigster Angebotspreis im Wettbewerb

B_i: Angebotspreis des zu bewertenden Angebots

P_i: Punktzahl des zu bewertenden Angebots im Kriterium Preis

MAX: Angebote, die über die Formel weniger als 0 Punkte erhalten würden, erhalten 0 Punkte.

Das wirtschaftlichste Angebot ist das Angebot mit der höchsten Punktzahl (Qualität und Angebotspreis).

7.4 Einreichung erstes Angebot

Das erste Angebot ist bis zum Ablauf der Angebotsfrist am

12. Oktober 2026, 12:00 Uhr

elektronisch in Textform über den Projektraum des Vergabeportals DTVP einzureichen.

Verspätet eingegangene Angebote werden nicht berücksichtigt und vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

Im Rahmen des weiteren Vergabeverfahrens wird der Auftraggeber nach Abschluss der Verhandlungsgespräche mit separatem Schreiben zur Abgabe des endgültigen Angebotes aufzufordern, bzw. behält sich der Auftraggeber vor, den Zuschlag nach dem Verhandlungsgespräch auf das erste Angebot zu erteilen.

8. Beantwortung von Bieterfragen

Bieterfragen sind ausschließlich elektronisch in Textform über den Kommunikationsbereich des Vergabeportals DTVP einzureichen. Die eingegangenen Fragen werden vom Auftraggeber allen Bietern gegenüber beantwortet, sofern sie keine Fabrikations-/Betriebsgeheimnisse enthalten. Die Veröffentlichung der Beantwortung erfolgt anonymisiert über das Vergabeportal DTVP.

9. Objektplanungsvertrag Freianlagen

Den Vergabeunterlagen ist der Entwurf eines Objektplanungsvertrages Freianlagen (VU A.6) beigelegt. Der Auftraggeber wird die Planungsleistungen stufenweise beauftragen. Der Vertragsentwurf ist verhandelbar. Die Bieter können, sofern gewünscht, mit dem beiliegenden Formblatt (VU A.9) Optimierungsvorschläge zum Vertrag einreichen. **Das Formblatt A.9 ist als offene Word-Datei mit dem 1. Angebot einzureichen.** Das ausgefüllte Formblatt A.9 mit den Optimierungsvorschlägen des Bieters bildet die Grundlage für das Verhandlungsgespräch. Der Vertragsentwurf wird sodann nach Abschluss der Verhandlungsphase auf Grundlage der Verhandlungsergebnisse im Änderungsmodus (Markup-Modus) fortgeschrieben und dem Wettbewerb als Grundlage für das endgültige Angebot zur Verfügung gestellt.

10. Nachprüfungsstelle

**Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und
Digitalisierung
Auf der Hude 2
21339 Lüneburg**